Erziehung

Autor(en): **Byland, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **1 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-355552

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erziehung

«Ach mit wieviel Sorg' und Mühen
Zieht dich doch sein Kind heran!»
Lass dich nur von ihm erziehen,
Und das Werk ist halb getan.

Hans Byland

Und dennoch Berufsfreude! *)

Sr. Ignatia, Ems

In Anbetracht der dunklen Zeit, die gegenwärtig so schwer auf allen Gemütern lastet, habe ich mir die Aufgabe gestellt, zu Ihnen zu sprechen über das Thema:

. . . . Und dennoch Berufsfreude!

Die Wahl dieses Themas ist auch dadurch gerechtfertigt, dass gerade der Lehrerberuf, wie kaum ein anderer, mit ganz besonderen Schwierigkeiten und Misserfolgen verbunden ist, so dass wir uns immer wieder zur Berufsfreude aufrufen, ja aufrütteln müssen. Wir alle wissen es so gut, aus innerstem Erleben heraus, wie schwer es uns werden kann, immer die nötige Freude am Lehrberuf aufzubringen. — Es stehen so viel Wolken vor der Sonne, dass es hie und da nicht wenig Anstrengung braucht, die Härten des Berufes zu meistern und über Missmut und Verzagtheit Herr zu werden.

Ich möchte nun einen kleinen Versuch machen, zuerst die Schatten über der Schule, wie sie sich auch über unsere kleinen, ländlichen Verhältnisse legen, unerbittlich ins Auge zu fassen, den Ursachen nachzuspüren, um auf diese Weise dann auch jene Lichtquellen zu ergründen, die das Dunkel überstrahlen können.

Dreifacher Art sehe ich die Schwierigkeiten, mit denen wir den Kampf aufzunehmen haben:

Sie kommen von seiten der Kinder — und der Familie; sie liegen aber auch im Lehrer und dessen Beruf selbst begründet.

*) Referat, gehalten vor der Konferenz «Imboden».